



Antrag

der Abgeordneten **Klaus Adelt, Florian Ritter, Horst Arnold, Inge Aures, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Stefan Schuster, Florian von Brunn, Margit Wild, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

Gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern endlich durchsetzen III – Innovationsfonds ländlicher Raum – Invest in Bavaria neu ausrichten!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen 50 Mio. Euro schweren „Innovationsfonds ländlicher Raum“ aufzulegen und die entsprechenden Mittel im Entwurf für den Staatshaushalt 2022 neu auszuweisen.

Die Mittel sollen konkret für eine umfassende Bestandsanalyse zur staatlichen Ansiedlungsagentur Invest in Bavaria vor dem Hintergrund einer besseren Vermarktung des ländlichen Raums als potenziellen IT-Wirtschaftsstandort sowie die finanzielle Aufstockung der bestehenden Förderprogramme zur Unterstützung von Ansiedlungen von IT-Unternehmen im ländlichen Raum verwendet werden.

Begründung:

Oggleich die Digitalisierung standortunabhängiges Arbeiten ermöglicht, siedeln sich knapp 90 Prozent aller neuen Unternehmen im IT-Bereich in Oberbayern an.

Das ist ein Armutszeugnis für die bayerische Ansiedlungsagentur Invest in Bavaria und ein deutliches Zeichen dafür, dass die bestehende Förderlandschaft dahingehend einer Korrektur bedarf.

Zwar gibt es zahlreiche Programme, die die Digitalisierung bestehender Betriebe (Sonderprogramm Transformation@Bayern im Bayerischen Regionalen Förderprogramm für die gewerbliche Wirtschaft – BRF), die Ansiedlung von Unternehmen im ländlichen Raum (bspw. Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – GRW) oder die Neugründung von IT-Unternehmen (z. B. das Bayerische Programm zur Förderung technologieorientierter Unternehmensgründungen) fördern, allerdings scheinen diese Programme nicht den erwünschten Erfolg zu liefern.

Aus diesem Grund braucht es einen Neustart bei der Ansiedlungspolitik, die mit Hilfe eines Innovationsfonds finanziert werden soll. Dieser Innovationsfonds basiert auf folgendem Dreiklang:

1. Umfassende Bestandsanalyse und darauf aufbauende Reform der Ansiedlungsagentur Invest in Bavaria,
2. bessere Vermarktung des ländlichen Raums als potenzieller IT-Wirtschaftsstandort und
3. stärkere Förderung der Ansiedlung von IT-Unternehmen im ländlichen Raum durch entsprechende Aufstockung der bisherigen Förderprogramme.